

## **Erasmus Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester in Toulon, Frankreich (Wintersemester 2018/2019)**

Mein Name ist Zakaria Moammah, ich studiere Internationale Betriebswirtschaft an der Hochschule Nordhausen. In meinem 5. Fachsemester habe ich ein Auslandssemester an der Université de Toulon.

### **Infos zur Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule) und Ankunft**

Nachdem ich in anderen Erfahrungsberichten gelesen habe, dass es definitiv ein Vorteil ist, im Zentrum von Toulon zu leben, habe ich mich nicht um einen Wohnheimsplatz auf dem Campus von La Garde beworben. Auf verschiedenen Internetseiten habe ich ab Juni ernsthaft nach einem WG-Zimmer in Toulon gesucht. Diese Suche gestaltete sich leider sehr mühsam, da WG-Zimmer häufig nur für ein ganzes Jahr und nicht nur für ein paar Monate vermietet werden. Nachdem ich Mitte August dann endlich ein möbliertes Zimmer gefunden hatte, bin ich Anfang September mit dem Auto nach Toulon gefahren. Dadurch hatte ich keinerlei Probleme mit Gepäck und dem Transport.

Auf dem Campus angekommen, hatte ich gehofft, alle administrativen Dinge innerhalb eines Tages abhaken zu können. Allerdings wurde ich auf weitere Verantwortliche verwiesen, die an dem Tag nicht im Hause waren. Von daher musste ich am nächsten Tag erneut wiederkommen, um meine Immatrikulation an der Uni Toulon fertigzustellen. So habe ich direkt zu Beginn schon meinen Studentenausweis und den Zugang zu meiner Uni-Mail erhalten.

### **Infos zum Studium an der Gasthochschule**

Am Anfang war es schwierig die passenden Kurse zu finden, weil die Module sich geändert haben. Die meisten Kurse sind auf Französisch, von daher muss man die Sprache gut beherrschen.

Generell waren die Dozenten hilfsbereit und haben Interesse für die Erasmus-Studenten gezeigt. Die schriftlichen Abschlussklausuren werden an der Uni Toulon in der Regel erst im Januar geschrieben. Da ich bereits im Dezember zurück nach Deutschland gegangen bin, hat mir eine Dozentin netterweise die Möglichkeit gegeben, im Januar eine schriftliche Arbeit per Mail abzugeben, anstatt noch einmal im Januar für die Klausur zu kommen.

## **Infos zur Unterkunft**

Ich habe mir eine private Wohngemeinschaft nahe dem Zentrum von Toulon gesucht. Diese habe ich nach einer langen und frustrierenden Suche online gefunden. Von den meisten Vermietern erhielt ich gar nicht erst eine Antwort und falls doch eine Antwort kam, handelte es sich um eine Absage. Letztendlich hatte ich großes Glück meine Wohngemeinschaft gefunden zu haben. Die Wohnung befand sich nicht weit vom Bahnhof, was für Bahnreisen sehr praktisch war. Zu Fuß musste ich ca. 10 Minuten bis in die Altstadt von Toulon gehen. Doch auch die Busanbindung war sehr gut. Mit dem Bus habe ich ca. 30 Minuten bis zum Campus La Garde gebraucht. Es gibt zum Glück mehrere Linien, die morgens alle 10 Minuten zum Campus fahren.

Gerade wenn Aktivitäten am Abend und Wochenende geplant sind, ist es empfehlenswert im Zentrum zu wohnen. Die Busse zu den Wohnheimen auf dem Campus fahren von Donnerstag bis Samstag lediglich bis 1 Uhr, weswegen alle, die auf dem Campus gewohnt haben, nie lange ausgehen konnten.

## **Alltag und Freizeit**

Da ich Anfang September bereits angereist bin, meine Kurse aber erst Ende September begonnen haben, habe ich zu Beginn den großen Teil meiner freien Zeit am Strand verbracht. Der Strand von Mourillon ist lediglich 15 Minuten mit dem Bus vom Zentrum entfernt und auch in der näheren Umgebung von Toulon gibt es eine Vielzahl an schönen Stränden, die sich alle mit dem Bus des Réseau Mistral erreichen lassen. Da ich sowieso mit dem Bus zu meinen Kursen fahren musste, habe ich mir jeden Monat ein Ticket für 21€ gekauft.

Um nicht nur Toulon und die direkte Umgebung, sondern auch die gesamte Côte d'Azur und den Süden Frankreichs zu entdecken, habe ich mir die Carte Jeune der SNCF gekauft. Im März gab es damals ein Angebot, weswegen ich diese für nur 30 statt 50€ bekommen habe. Mit der Carte Jeune gibt es auf alle Bahnverbindungen mindestens 20% Rabatt. Dies gilt übrigens auch für Reisen, die im Ausland starten oder enden. Das heißt wenn man mit dem Zug aus Deutschland anreist, kann dies auch eine gute Option sein, um Geld zu sparen.

Meine Freizeit habe ich mit anderen Erasmusstudenten und französische Studenten verbracht, die ich in der Einführungswoche, am Integrationswochenende oder im Sprachkurs kennengelernt habe. Allgemein haben wir versucht viele Städte in der Umgebung zu besichtigen und möglichst viel von der Region zu sehen. An den Wochenenden haben wir uns meistens in größeren Gruppen von Leuten im Zentrum von Toulon in Bars und Restaurants getroffen. Allerdings haben einige Erasmus-Studenten auch öfters kleinere Feiern bei sich in der Wohnung organisiert.



Der „Mont Faron“ ist ein Berg außerhalb von Toulon.



Der Hafen von Toulon

## **Einverständniserklärung**

Ich stimme zu, dass der Bericht anderen Studierenden der HS Nordhausen zur Verfügung gestellt wird und ggf. auf den Web-Seiten der HSN veröffentlicht wird.